

Die Materie ist eine ‚gewitzte Agentin‘ so heißt es schon 1988 in Donna Haraways Aufsatz ‚Situieretes Wissen‘. Haraways Erfindung einer ‚Agentin‘ lässt die These von der Beteiligung der Medien und Apparate an unserer Wissensproduktion gleichsam zur Figur werden, zu einer Figur, die das Phantasma ungebrochener wissenschaftlicher Objektivität in Frage stellt.

Fragen der Agency und der Wissenschaftskritik aus der Perspektive der Materie hat sich auch der ‚New Materialism‘ zu eigen gemacht, der sich seit gut zehn Jahren als interdisziplinäres Forschungsfeld zwischen Philosophie, Kulturwissenschaft und Naturwissenschaft etabliert hat. Er verknüpft Konstruktivismus und poststrukturalistische Repräsentationskritik mit Praxistheorien zur Performanz und Agency, um statt einer Subjekt-Objekt-Dichotomie Handlungen als das Resultat von komplexen Gefügen oder Netzwerken zu beschreiben.

Neben einer expliziten Anthropozentrismuskritik führt eine solche Konzeption von Handlung zu einer latenten Offenheit und Ereignishaftigkeit in den Analysen und Beschreibungen der Materie und ihrer materiellen Agenten wie auch in den Theorieansätzen, welche sich nicht zuletzt im ‚Sci-Fi-Charakter‘ vieler dem New Materialism zugeordneter Schriften zeigt.

Ziel des Workshops ist es, exemplarisch am Beispiel von Literatur, Kunst, materieller Kultur und Dingkultur, aber auch mit Blick auf spezifische philosophische und naturwissenschaftliche Theoreme die kulturhistorischen und ästhetischen Alternativerzählungen aufzusuchen oder zu entwickeln, die den Menschen als Teil einer materiellen Welt entwerfen.

Universität Tübingen
Philosophische Fakultät
Deutsches Seminar
Wilhelmstraße 50, 72074
Tübingen

Organisator*innen:
Dorothee Kimmich
Sigrid G. Köhler
Paul North

Kontakt:
lily.tonger-erk@uni-
tuebingen.de



Agenten der Materie Materielle Agency der Dinge



NEULAND © VG Bild-Kunst/ Bonn, 2018, Ralf Cohen

Figuren und Konzepte der
aktiven Materie

Ein interdisziplinärer
Workshop

15. & 16.
NOV. 2018

Brechtbau
Wilhelmstraße 50
72074 Tübingen

Donnerstag, 15.11.2018:
11.00-16.00 in Raum 215
16.30-18.30 in Raum 010

Freitag, 16.11.2018:
9.00-13.30 in Raum 215

Donnerstag, 15.11.2018

- 11.00 Begrüßung
Einführung (Dorothee Kimmich)
- 11.30 Klaus Mecke (Erlangen):
Raum – Zeit – Materie: Die Welt
als ein Prozess aktueller
Ereignisse
- 12.30 Paul North (Yale):
Nietzsche's Physics
- 13.30 Mittagessen
- 15.00 Georg Braungart (Tübingen):
„Einmal wollten Sie doch eine
Historie von unserem Berg hier
schreiben“ – Erzählen ohne
Menschen? (Gerd Gaiser, ‚Das
Schiff im Berg‘, 1955)
- 16.00 Kaffeepause
- 16.30 Marcel Finke (Tübingen):
Über schäumende Dinge und die
Ökologie fluider Materialien
- 17.30 Sigrid G. Köhler (Tübingen):
Dietmar Daths materielle Welten
- 19.30 Gemeinsames Abendessen

Freitag, 16.11.2018

- 9.00 Sven Seelinger (Tübingen):
Die Geschichte des
Stacheldrahts
- 10.00 Thomas Lemke (Frankfurt):
Material-Discursive
Entanglements: The Concept of
the Dispositive
- 11.00 Kaffeepause
- 11.30 Markus Rieger-Ladich
(Tübingen): Dreiräder und
Zigaretten. Kindheit als Dispositiv
- 12.30 Thomas Thiemeyer (Tübingen):
Diesseits der Hermeneutik: Wie
das Deutsche Literaturarchiv
Marbach literarische Artefakte
exponiert
- 14.00 Gemeinsames Mittagessen /
Verabschiedung